

Buama, stehts zsåmm im Kroas Goiserer Steirer



1. Bua - ma, stehts zsåmm im Kroas, i såg enk, wås i woaß,
zündts enk a Pfei - ferl ån, des rau - ka kån.

2. Mei Dirndl hoaßt Nanderl,
håt schneeweiße Zahnderl,
håt schneeweiße Knia,
åba gsegn håb i s' nia.

4. Buam, wånns koane Gstanzln wissts,
kafts ma a å,
i håb 36.000
in mein Hosnsäck då.

3. A frische hålbe Bier
mit am Foam an weißen,
heit gemmas nit hoam,
bis uns aussì schmeißen.

5. Die Schuach vulla Lettn,
die Hosn vull Loam,
so kemman die Leit
von da Tånzmusik hoam.

6. Håbts enk zsåmm, håbts enk zsåmm,
heit is koa Sind,
i hån in Kalenda gschaut:
Heit geht der Wind!

Diese Gstanzmelodie ist typisch für das Salzkammergut und wird im Mittelteil abwechselnd mit gepäschten (geklatschten) Teilen zu Lndlern, Steirern und Schleunigen gesungen. Der Volkstanzforscher Raimund Zoder (1882-1963) notierte den Text zu einem Schleunigen 1923 in Bad Ischl (Raimund Zoder Volkstanzarchiv ZA 17/AÖV), der Sänger und Musikant Lois Neuper (1924-2014) zeichnete die Melodie mit anderen Vierzeilern 1955 in St. Agatha bei Bad Goisern auf, der Musikant und Volksliedforscher Volker Derschmidt (*1934) veröffentlichte sie als „Steirer“ in *Tånze aus Oberösterreich* 2, Linz 1998, Nr. 134. Der Text der ersten Strophe fordert alle zu einer tänzerischen Handlung auf. Die Gstanzln variieren und werden von den jeweiligen Ausübenden auch spontan neu gedichtet.